

Im Jahr 2005 war die Arbeitsmarktsituation noch von hoher Arbeitslosigkeit geprägt. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Halle/Saale ein Arbeitskräftekonzept in Kraft gesetzt, dass seitdem mit viel Engagement umgesetzt wird. In den letzten Jahren ist die Arbeitslosigkeit spürbar zurückgegangen (von 20,1% im Jahre 2005 auf 9,1% im Jahre 2021). Gleichzeitig hat sich der Fachkräfte- und tw. auch der Arbeitskräftemangel verschärft und begrenzt mittlerweile die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Vor diesem Hintergrund regen wir an das Konzept zu einem ganzheitlichen Arbeitsmarktkonzept weiterzuentwickeln.

Dabei sollten insbesondere unter Berücksichtigung des Ergebnisses der bereits laufenden Initiativen auch

- die für Halle relevanten Berufsbilder und deren demographische Struktur ermittelt, damit künftig auftretende Engpässe frühzeitiger erkannt werden
- die Ein-/Auspendlerzahlen nach Berufsgruppen spezifiziert werden
- Erfahrungen- und Potenziale aus der Migration auch unter Berücksichtigung und Bewertung der haleschen Unternehmen berücksichtigt werden
- das Schulabgänger- und Studienabsolventenverhalten analysiert wird

Da für die Entwicklung einer ganzheitlichen Handlungsstrategie unterschiedlichste Geschäfts- und Fachbereiche gefordert sind, wird angeregt

- die Weiterentwicklung GB-übergreifend anzugehen
- ggfs zu überlegen, ob die Federführung dafür nicht dem FB Wirtschaft zu übertragen ist
- in die regelmäßige Evaluation der Konzeptumsetzung die AA Halle, die MLU und die Kammern einzubinden

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Kay Senius
Wirtschaftspolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)